

## **Vorschlag zum Umgang mit einzelnen Fragen der Attac-Entwicklung im Rat** (Ratsklausur, November 2012)

Es war immer schon Aufgabe von Ratschlägen, Rat und KoKreis, konkrete Fragen zur Arbeit von Attac zu diskutieren und Konsense für Lösungen zu finden. Diese Diskussionen waren dann produktiv, wenn sie an einzelnen, jeweils gerade aktuellen Baustellen festgemacht wurden, der Rat einbezogen war und der Prozess durch Kontexte verantwortet wurde, die für die Umsetzung zuständig sind.

Diskussionen wurden dagegen regelmäßig dann unproduktiv, kosteten sehr viel unnötige Zeit und Kraft, wenn sie als umfassende "Strukturdebatten" geführt wurden, verantwortet durch eine Struktur-AG. Diese Erfahrung musste Attac in den vergangenen zehn Jahren einige Male machen.

Gerade weil es auch jetzt einige konkrete Punkte gibt, für die wir gute Lösungen finden sollten, sprechen wir uns aus dieser Erfahrung klar gegen "Strukturdebatten" und gegen die Einrichtung einer Struktur-AG aus. Sie führen nur zu erneuten Schleifen und verhindern dadurch nötige, schrittweise Veränderungen.

Unser Vorschlag für einen kontinuierlichen Umgang mit einzelnen Fragen der Attac-Entwicklung:

- Die Diskussion einzelner Entwicklungsfragen wird stehendes Thema bei Ratssitzungen.
- Die Rats-VG ist ansprechbar für jeweils aktuelle Anregungen zu offenen Baustellen. Ob ein Thema dann im Rat tatsächlich behandelt wird, entscheiden die Ratsmitglieder. Der Rat empfiehlt als Ergebnis seiner Diskussion einen spezifischen und konkreten Prozess zum jeweiligen Thema inklusive einer klaren Verantwortlichkeit.

Georg Frigger, Eberhard Heise, Hardy Krampertz, Dagmar Paternoga, Werner Rätz, Roland Süß, Martin Übelacker